

Luzern, den 24. Mai 1879

Minister des Innern

Hochzuverehrender Herr Direktor!

Ich sage Ihnen dank für Ihr
 Postkarte, die mir einen sehr
 liebenswürdigen Brief enthält.
 Ich muß von der Schweiz abgehen
 und bin, um die Reise zu machen,
 gezwungen, zum 24. Mai
 ganz ungenügend auf die
 Reise zu gehen.

Ich sage auf meine Seite
 sehr viel für die Schweiz und
 um Ihnen zu danken - die
 Schweiz ist also in
 der Tat großartig. Ich
 bin nun wieder dank für
 Ihre Bemerkungen.

Ich bin nun wieder dank für
 die Bemerkungen über den
 Fall von Luzern.

seit wir uns gegen die Bestimmung
gen, welche wir für alle in uns
na sein begünstigt in uns
sich selbst finden können.

Ob es das ist, was in dem ersten
genannten Fall unmöglich.

Die fernwilligen Aufregung des
sich das nicht möglich - denn nur
dann mit 25 Jahren, mit allen
die jugendlichen Jahren & das
Lohn der unerschütterlichen Gnade
hätten wir das, nicht nur die
bisherigen Mütter sind
sich selbst mit vollkommener
gibt es nicht - die Liebe ist
immer noch das. - Es ist
möglich, indem es so langsam, an



Enina fasinuasa, als au Jean Pelté,
- si mis als müste ungschalt. Nun
fautig, fants grôte re vos rebas,
mans wetsch kütysa Spats
stwas bellige. -

Mit allenem will aj uns sagen,
so mis lai mainer jünysen
Lilla au Br, nist in fäpser
Lofen der Gvanda an eis
fugaynunt ungschalt.

Jy fätk mis uns geseit, zum
minder Jean de Hen fätk
in Spil reiden Loman, zur
de Majstät in Spälde, mit
sac Münsenre - Gofsaatre



Si äm som höfsligast
Gönnen Goffning als etwas
Nalürlig, nam auy spurelyf,
frygarnanna.

Ju niwafola finnist nu di
Lita, di, anspako lass di,
arbeten, wüsten sey, nam ius
aufmerksamkeits Anstellung
schiffen, zu wüsten ius fann
kraft laufen wird, wüsten,
lauw manne sein wüsten.

Di ist seit 18. Mai in fuyaga
man a. s. Goffpatro in Caset.

Mit niwafolten vauk lüs
alla feruwlifmit blait
innanen Masub. - Ju dunt
feruwlif, inder ius so fuyaga, au